



Landeshauptmann
DR. ERWIN PRÖLL

ST. PÖLTEN, AM 8. Juli 2003
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1
TELEFON 02742/9005/12091
TELEFAX 02742/9005/15590

LH-L-64/001-2003

Herrn
Landtagspräsident
Mag. Edmund Freibauer

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 08.07.2003

zu Ltg.-15/A-4/1-2003

— Ausschuss

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage vom 27. Mai, Ltg.-15/A-4/1-2003, betreffend Donaubrücke bei Fischamend kann ich folgendes mitteilen:

Das Bundesland Wien hat eine „Strategische Umweltprüfung Entwicklungsraum Nord-osten Wiens“ (SUPER NOW) durchgeführt und im Februar dieses Jahres abgeschlossen. Das Ergebnis dieser strategischen Umweltprüfung stellt jene Trasse eines Autobahnringes um Wien in Frage, welche im Zuge der „Korridoruntersuchungen Ostregion“ (GPO-Studie, erarbeitet unter Projektkoordination der Planungsgemeinschaft Ost) zwischen den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Burgenland vereinbart worden ist.

Aufgrund der oben genannten Entwicklung sind daher zur Zeit Trassenführungen im Bereich des Bundeslandes Wien – aber auch eine Alternative mit Donauquerung im Raume Fischamend – in Diskussion. Im Auftrag der ASFINAG wird durch die ÖSAG eine Beurteilung dieser Trassenüberlegung durchgeführt.

Aufgrund der bisherigen Gespräche ist nicht auszuschließen, dass eine Donauquerung auf niederösterreichischem Gebiet zu liegen kommt. Eine solche Trassenführung ist für die Verkehrsbeziehung östlich von Wien als Verbindung der Räume nördlich und südlich der Donau verkehrspolitisch sinnvoll und zukunftsweisend.

Obwohl noch detaillierte Untersuchungen und Überlegungen ausstehen, ist Grundvoraussetzung für alle Überlegungen, dass der Naturraum möglichst wenig beeinträchtigt wird.

Mit der Stadtgemeinde Fischamend haben noch keine Gespräche stattgefunden, da die derzeitige Planungstiefe noch keine diskussionsfähigen Aussagen für eine mögliche Trassenführung bietet. Selbstverständlich werden jedoch zum gegebenen Zeitpunkt die Gespräche sowohl mit der Stadtgemeinde Fischamend als auch mit den anderen involvierten Stellen geführt werden.

Mit besten Grüßen

Dr. Pröll eh.